



UNSERE CHRISTUS- KIRCHENGEMEINDE

Mitteilungsblatt für den Monat
Dezember 1982

„UND GOTT WURDE MENSCH...“

Von dem griechischen Philosophen Diogenes, der bekanntlich mit einer Tonne als Behausung auskam, geht die Geschichte um, er sei einmal in der hellsten Tageszeit mit einer Lampe über den Marktplatz von Athen gelaufen, was natürlich die Verwunderung und den Spott seiner Mitbürger geweckt hat. Auf die Frage, warum er mitten in der Mittagszeit so herumlaufe, habe er geantwortet: „Ich suche einen Menschen.“ Die Menschen um ihn herum schwiegen still, und jeder, so heißt es weiter, sei beschämt und nachdenklich seines Wegs gezogen.

Die Situation heute hat sich gegenüber derjenigen von damals kaum geändert: Menschen über Menschen laufen auf den Märkten, durch die Straßen, fahren, fliegen, erleben scheinbar Gemeinschaft und Gleichklang beim Fußball oder beim Konzert. Aber in Wahrheit sind die meisten allein. Und selbst wenn in der Familie oder am Arbeitsplatz Gemeinschaft und Gemeinsamkeit erlebt wird, bleiben doch die meisten mit ihren Nachdenklichkeiten, richtigen oder falschen Erwartungen, also mit dem, was in ihnen vorgeht, allein. Diogenes suchte keinen Menschen zwecks Gesellschaft bei Bier oder Wein oder nur so zum Klönen. Er suchte Gespräch, Verbindlichkeit, Menschlichkeit. Was heute unter uns an Angst sich breitgemacht hat — Furcht vor Krieg, vor Arbeitslosigkeit usw. —, ist letztlich Angst vor „den anderen“. „Die Hölle, das sind die anderen“, hat schon Sartre formuliert. Wissentlich oder einfach nur in ihrer puren Tatsächlichkeit erfährt jeder Tag um Tag die Falschheit der beiden Sätze, der Mensch sei das Maß aller Dinge und der Mensch sei das Ziel aller Dinge. „Selbstverwirklichung“, „höhere Lebensqualität“ waren lange Zeit die Schlagworte einer mittlerweile wortwörtlich abgewirtschafteten großen Partei unseres Landes.

„Ich suche einen Menschen.“ Niemand unter uns braucht sich mehr an diesem Satz wundzureiben. Denn ein Mensch ist zu uns gekommen, der eine, der genauso ist wie wir — und doch ganz anders. Und beides zusammen darum, weil er uns durch sein Kommen zugleich das mitgebracht hat, was uns in Wahrheit fehlt: Verständnis, Nachsicht, Liebe, also die Verhaltensweisen, die dem Begriff Menschlichkeit erst den wahren Inhalt geben. Jesus Christus ist der wahre Mensch, und als der, der aus Gottes Ewigkeit zu uns gekommen ist, ist er zugleich der wahre Gott. Hier, seit Weihnachten, haben wir das Angebot, an ihm Anteil zu bekommen, in seine Liebe einzutauchen, Geborgenheit zu erfahren, die aus der Einsamkeit in die Gemeinschaft, aus der Menschenlosigkeit ins Menschsein für andere führt. Denn auch Christus ist uns nachgegangen bis zur Selbstaufgabe: das ist seine Verwirklichung, seine Qualität.

So ist Weihnachten nicht nur ein Kalenderdatum. Weihnachten ist das Angebot des lebendigen Gottes, sich von ihm her Grund und Gemeinschaft, Freude und Frieden für das eigene Leben geben zu lassen. Weihnachten ist die Einladung zu vertrauendem Glauben, zur Bindung an unseren Heiland, der längst zuvor sich uns mit seiner Liebe und Menschlichkeit verbunden hat.

Pastor Dr. Dr. Kost

LICHTERSINGEN AM 4. ADVENT

Auch in diesem Jahr lädt die Christuskirchengemeinde herzlich ein zum Lichtersingen am 4. Advent, Sonntag, 19. Dezember, 17.00 Uhr, in der Christuskirche. Wir singen im Licht der Kerzen die alten Adventslieder des Gesangbuches und, besonders für unsere Kinder, die volkstümlichen Weihnachtslieder. Die Orgel, der Posaunenchor und eine Flötengruppe werden mitwirken. Der Mütterkreis veranstaltet beim Lichtersingen einen Basar.

Pastor Brunotte

20. DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG

Im letzten Gemeindebrief haben wir um Mitarbeiter geworben, die beim nächsten Kirchentag in Hannover an der Planung, Vorbereitung und Durchführung mitarbeiten. Darauf haben wir einige Anmeldungen erhalten, aber ein solch großer Kirchentag erfordert viele Mitarbeiter.

Dafür benötigen wir noch mehr ehrenamtliche Helfer. Deshalb bitten wir heute noch einmal alle Gemeindeglieder, die an der Mitarbeit interessiert sind, sich im Gemeindebüro, An der Christuskirche 15, 3000 Hannover 1, Tel. 0511 / 70 21 25, zu melden.

Diakon Kriegel

SAMMLUNG DES DIAKONISCHEN WERKES

Die in diesem Jahr für das Diakonische Werk der Landeskirche durchgeführte Sammlung vom 4. - 12. September 1982 war ein großer Erfolg. Wir möchten allen Spendern aus unserer Gemeinde, den Firmen und Banken, die mit ihrer Spende auch an die Menschen denken, die im Schatten unserer Gesellschaft stehen und Hilfe nötig haben, herzlich danken.

Das Diakonische Werk unterhält eine Vielzahl von Krankenhäusern, Diakoniestationen, Beratungsstellen, die diesen Menschen helfen.

Wir danken ebenso den ehrenamtlichen Helfern, die es möglich gemacht haben, mit oft kleinen Beträgen zu einem solch großen Sammelergebnis zu kommen. Auch unseren neuen Vorkonfirmanden danken wir, die mit der Dosensammlung aus kleinen Beträgen die Summe von 129,- DM gesammelt haben.

Hier das Sammlungsergebnis:

Haussammlung mit Listen	DM 1 139,55
Spenden der Firmen und Banken	DM 1 105,00
Tütensammlung Gemeindebrief	DM 521,50
Straßensammlung Konfirmanden	DM 129,00
(1981: DM 1 391,50)	<u>DM 2 895,05</u>

Herzlichen Dank allen Spendern und Helfern! Gott segne Geber und Gaben!

Der Kirchenvorstand

WEIHNACHTSFEIERN DES SENIORENKREISES

In diesem Jahr möchten wir wieder alle Senioren unserer Gemeinde herzlich zu unseren Weihnachtsfeiern einladen. Wir bitten um vorherige Anmeldung zu einer der Weihnachtsfeiern, die am

Mittwoch, 15. 12. 1982, und Donnerstag, 16. 12. 1982,

um 15.30 Uhr stattfinden. Anmeldungen werden erbeten am Montag, dem 6. 12. 1982, von 8.00 - 12.00 Uhr.

Diakon Kriegel

WEIHNACHTSBASAR AM 4. ADVENT

Am 4. Advent, also am 19. 12. 1982, findet nachmittags im Anschluß an das Lichtersingen und auch morgens nach dem Gottesdienst im Foyer der Kirche ein Weihnachtsbasar statt. Mütter unserer Jungscharkinder haben seit langer Zeit für diesen Tag gebastelt und gehandarbeitet, um allen, die Spaß an hübschen selbstgefertigten Dingen haben, eine möglichst reiche Auswahl anbieten zu können. — Wir laden Sie deshalb herzlich ein, uns am 4. Advent in der Christuskirche zu besuchen. Sybille Plagemann

ÖKUMENISCHE STUDIENREISE

Eine ökumenische Studienreise findet vom 16. - 30. 4. 1983 ins Heilige Land Israel statt. Aufenthalt in Jerusalem, Arad, Tiberias und Herzliyya, von dort jeweils Rundfahrten und Besichtigungen.

Leistungen: Flug Frankfurt - Tel Aviv - Frankfurt, Unterbringung in Drei- und Vier-Sterne-Hotels bei Halbpension im Dz., Rundfahrten in modernem Reisebus, Eintrittsgelder sowie Trägergelder, deutsche und israelische Reiseleitung; pauschal DM 1 900,—. Anmeldung und Informationen: Diakon Kriegel.

KATHOLISCHE KIRCHE LEHNT ABENDMAHLSGEMEINSCHAFT AB

Eine Begebenheit am Rande des 30. Königsschießens der Schützenbruderschaft in Vechta hat kürzlich in aller Deutlichkeit gezeigt, daß Katholiken und Protestanten noch keine Eucharistie- bzw. Abendmahlsgemeinschaft haben. Anlaß war die Teilnahme des evangelischen Ministerpräsidenten und seiner Frau an der Kommunion während des katholischen Festgottesdienstes. Während Dr. Ernst Albrecht, der auch Theologie studiert hat, erklärte, er finde es richtig, „daß wir Christen dieses Mahl gemeinsam feiern können“, machte das bischöfliche Offizialat zwei Tage später klar, daß wegen der konfessionellen Unterschiede Katholiken und Protestanten eine Gemeinschaft bei der Eucharistie bisher nicht gestattet ist, abgesehen von besonderen Ausnahmefällen wie Todesgefahr und schwere Not.

Nicht nur zahlreiche Christen, die in einer Mischehe leben, sondern auch Prominente, die der Meinung sind, bei besonderen Gelegenheiten werde eine Teilnahme an der Kommunion akzeptiert, stoßen an die Grenzen des katholischen Kirchenrechts und der theologischen Gesprächsergebnisse. Vor sieben Jahren hat die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland eine Handreichung veröffentlicht, in der zwar sowohl die Teilnahme von Evangelischen an der Eucharistie als auch von Katholiken am Abendmahl in besonderen Fällen für möglich gehalten wird, aber auch die dornigen Fragen nach dem Kirchenverständnis und der Ordination nicht verschwiegen werden.

Leider gilt eben noch, was die Deutsche (katholische) Bischofskonferenz 1972 erklärt hat: „Christen der reformatorischen Bekenntnisse sind anzuhalten, ihren Glauben an die Eucharistie persönlich zu bekunden. Das kann geschehen in einem persönlichen Gespräch mit dem katholischen Priester.“

Wir sind nach 10 Jahren noch nicht weitergekommen, wie die Stellungnahme aus Vechta wieder einmal beweist. Ich empfinde das als sehr schmerzlich.

Sicherlich hätte es nicht des Ministerpräsidenten bedurft, um sich keine falschen Hoffnungen zu machen. Aber hätte es nicht auch einen Hinweis auf die gemischte Kommission geben können, die anläßlich des Papstbesuchs zustande gekommen ist und deren Beratungen noch nicht abgeschlossen sind?

Rolf Koppe, Pressestelle des Landesbischofs

RESOZIALISIERUNGSHILFE FÜR ENTLASSENE STRAFGEFANGENE

Wir suchen für die von uns betreuten Straffentlassenen kleine Wohnungen oder Zimmer. Die Anmietung und Bezahlung erfolgt über unseren geschäftsführenden Träger

Das Diakonische Werk
— Stadtverband für Innere Mission —
in Hannover e. V.

Die Bewohner werden von unseren hauptamtlichen Mitarbeitern weiterhin betreut.

Arbeitsgemeinschaft Resohelp
Schaumburgstr. 3, 3000 Hannover 21 (Tel. 79 30 48)

Wir nehmen mit Dank und Fürbitte teil an

FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE (bis zur Drucklegung des Blattes)

Getraut: Rainer Müller und Cornelia Bunte, Brüggemannhof 8.

Bestattet: Dieter Gummelt, Brüggemannhof 11, 50 Jahre.

Hohe Geburtstage im Dezember: 1. 12. Jenny Winkelbach, Im Moore 4 (1901); 8. 12. Minna Harbeck, Brüggemannhof 16 (1901); 10. 12. Albert Eggers, Weidendamm 3 (1896); 10. 12. Margarete Lohse, Gustav-Adolf-Str. 29 (1902); 12. 12. Anna Gudewill, Am Kl. Felde 14 (1899); 15. 12. Johanne Siefert, Am Judenkirchhof 4 (1897); 16. 12. Gustav Schulze, Scheffelstr. 22 (1901); 17. 12. Ella Kawalek, Oeltzenstr. 9 (1901); 19. 12. Gertrud Patzke, In der Flage 7 (1892); 23. 12. Lina Roggenbuck, Brüggemannhof 12 (1901); 25. 12. Minna Kaufmann, Warstr. 16 (1900); 25. 12. Emma Hillmann, Körnerstr. 26 (1901); 26. 12. Lina Wittenberg, Am Judenkirchhof 11 (1901); 27. 12. Marie Meyer, Theodorstr. 1 (1894).

UNSERE GOTTESDIENSTE UND BESONDEREN VERANSTALTUNGEN

- 2. Advent, 5. 12.** 9.30 Uhr: Beichte
10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
- 3. Advent, 12. 12.** 9.30 Uhr: Feier des Hl. Abendmahles
10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Brunotte)
- Mittwoch, 15. 12.** 15.30 Uhr: Adventsfeier I des Seniorenkreises
19.00 Uhr: Adventsfeier des Jugendkreises 1974/76
- Donnerstag, 16. 12.** 15.30 Uhr: Adventsfeier II des Seniorenkreises
- Freitag, 17. 12.** 16.30 Uhr: Adventsfeier des Jugendkreises 1981
- Sonnabend, 18. 12.** 19.00 Uhr: Adventsfeier des Jugendkreises 1977/78
- 4. Advent, 19. 12.** 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
17.00 Uhr: Lichtersingen zum Advent
- Montag, 20. 12.** 16.30 Uhr: Adventsfeier des Jugendkreises 1982
- Heiligabend, 24. 12.** 15.30 Uhr: Christvesper, bes. f. Eltern m. kl. Kind. (P. Brunotte)
17.00 Uhr: Christvesper (P. Brunotte)
18.30 Uhr: Christvesper (P. Dr. Dr. Kost)
23.00 Uhr: Christvesper (P. Dr. Dr. Kost)
- 1. Weihn., 25. 12.** 10.00 Uhr: Festgottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
- 2. Weihn., 26. 12.** 10.00 Uhr: Festgottesdienst (P. Brunotte)
- Altjahrsabd., 31. 12.** 18.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
- Neujahr, 1. 1. 1983** 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
- Sonntag, 2. 1.** 9.30 Uhr: Beichte
10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
- Mittwoch, 5. 1.** 19.30 Uhr: Gottesdienst an Epiphania (sog. Hl. Drei Könige)
- Kindergottesdienst:** Jeden Sonntag um 11.15 Uhr (nicht in den Schulferien)

JUGENDKREISE (nicht in den Schulferien)

Montag: 16.30 - 18.30 Uhr: Konfirmierte 1982 (Arndt Kaminsky, Gilbert Marchlewitz, Claudia Bluhm, Corinna Eder)

Mittwoch: 17.15 - 18.15 Uhr: J. und M. (7 - 9 J.) in der Kirche (Sybille Plagemann)

Freitag: 16.30 - 18.30 Uhr: Konfirmierte 1981 (Martina Dicks, Petra Schultz, Karsten Nünke)

KIRCHENMUSIK

Chorprobe: dienstags 20 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche

Bläserchor: Dienstag und Mittwoch 19.00 - 20.30 Uhr - Kirche (Jeschke)

Wenn Sie Interesse haben, daß wir zu Ihrem Geburtstag blasen, brauchen Sie uns nur zu benachrichtigen (71 78 70). Wir erscheinen gern!



WIR HELFEN IM TRAUERFALL

Kluge

BESTATTUNGEN

3000 HANNOVER 1
A. d. Lutherkirche 2
und Lammstraße 3
Telefon 71 75 66

Alexa Moden

Engelbosteler Damm 23

3000 Hannover 1

Telefon (0511) 70 34 22



**NORDSTADT
und NORDMEYER**

gehören zusammen.
Seit über 45 Jahren Ihr
Brillenspezialist und Fotoberater



Nordmeyer

Hannover, Engelbosteler Damm 4
Langenhagen, Walsroder Str. 147

Fernsehdiens Just

Meisterbetrieb · Scheffelstraße 12

Reparatur und Verkauf
von Rundfunkgeräten,
Fernsehgeräten
und Antennenanlagen

Telefon 71 97 29 und für
Wochenend-Bereitschaftsdienst 66 80 27

Anneliese Blum

Spielwaren — alles für die Schule
Zeitschriften und Tabakwaren
Toto- und Lotto-Annahmestelle

Scheffelstraße 12 · Telefon 71 71 93

WILHELM MARX

Inh. Wilfried Marx



Klempner- und Installateurmeister
Sanitärtechnik — Bauklempnerei — Gasheizungsbau
Hannover, Türkstraße 7, Ruf 70 27 73

h.-j. heffe

raumausstattermeister
gustav-adolf-straße 4
3000 hannover 1
telefon (0511) 1 51 60

gardinen + polsterei

verkauf - beratung - montage - dekoration
gardinen-leisten - jalousetten - möbel
dekostoffe - rollos - markisen - geschenk-
artikel - teppiche - auslegware

Ihre Apotheken in der Gemeinde:



Apotheke an der Christuskirche

Rolf Grube
Engelbosteler Damm 2 A
Telefon: 71 44 48



HANSA-APOTHEKE AM DAMM

ECKHARDT SCHLIE
ENGELBOSTELER DAMM 24
TEL. 70 22 51



KLAGESMARKT-APOTHEKE HANNOVER

Inh. Ludwig Leverkinck
Telefon 1 41 38

Hermann Wolter

M A L E R M E I S T E R

Werkstatt für Malerei und Anstrich

Hannover, Am Taubenfelde 24 · Ruf 32 58 09



G A R V E N S

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN

HANNOVER · GERHARDTSTR. 4 · RUF 702132 u. 702603

WICHTIGE TELEFONNUMMERN DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE

Pastor Dr. Dr. Kost, Tel. 70 26 56 — Pastor Brunotte, Tel. 70 22 33 — Gemeindebüro,
Tel. 70 21 25 (Sprechzeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr) — Schwestern-
station, Tel. 70 21 25 und 32 20 52 (Anrufbeantworter — Sozialstation) — Kindergarten,
Tel. 701 06 05 — Diakon Kriegel, Tel. 70 21 25 (Sprechzeiten: Mo., Do., Fr. 8 - 10 Uhr;
Di. 8 - 10 Uhr und 14 - 15 Uhr)

Konten der Christuskirchengemeinde Hannover:

Nr. 43 16 - 307 Postscheckamt Hannover — Nr. 375 667 Stadtparkasse Hannover

Dieses Mitteilungsblatt wird in monatlicher Folge vom Ev.-luth. Pfarramt der Christuskirche Hannover herausgegeben, das auch für seinen Inhalt verantwortlich ist.